

Redebeitrag

Seit einigen Wochen erleben wir eine neue Qualität der Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf.

Alle Teile der Linken bis hin zur bürgerlichen Presselandschaft, ja sogar einzelne Politikern der CDU zeigen sich solidarisch mit dem Kampf in Kobane gegen den IS.

Und auch das rechte Spektrum mobilisiert gegen sogenannte „Salafisten“. Kürzlich machten 4000 Hooligans und NeoNazis der sogenannten HoGeSa die Innenstadt von Köln unsicher und skandierten nationalistische, faschistische und islamophobe Parolen.

Sollte uns diese Eintracht gegen den IS nicht stutzig machen?

Die Idioten von HoGeSa bis in den bürgerlicher Mainstream meinen, der Islam sei das Problem. Sie fühlen sich „fremd im eigenen Land“, bedroht von unseren muslimischen Klassenbrüdern und Schwestern!

Wo liegt also der Unterschied zwischen uns revolutionären InternationalistInnen und dem bürgerlichen Mainstream, oder gar zwischen uns und den Neo-FaschistInnen von HoGeSa?

Erstens: Wir stehen vor allem deshalb an der Seite der Bevölkerung in Rojava, weil wir uns identifizieren können mit der dortigen Revolution!

Der Demokratische Konföderalismus steht für:

- Geschlechterbefreiung und sexuelle Befreiung!
- Eine ökologische und sozialistische Gesellschaftsordnung!
- Eine multinationale und multireligiöse Gesellschaft jenseits von Nationalismus und Staat!

Daraus folgt Zweitens: Wir stehen NICHT gegen den Islamischen Staat, weil er sich auf den Islam bzw. eine bestimmte Strömung im Islam beruft, sondern weil dieser das fortschrittliche Gesellschaftsmodell in Rojava bedroht und eine autoritär-feudale Terrorherrschaft im Nahen Osten etablieren will.

Drittens: Wir sind uns vollkommen bewusst, dass der vielgelobte ach so demokratische Westen mit seinen noch viel demokratischeren Verbündeten Saudi Arabien, Katar und der Türkei den IS überhaupt erst in jener Form erschaffen hat, wie er jetzt existiert!

Und zwar weil der Westen ganz andere Pläne im Nahen Osten hat, als die dortige Bevölkerung zu beglücken. Es geht ihm um die Etablierung von kontrollierbaren Staatsgebilden - Assads Syrien hatte offenbar nicht in diesen Plan gepasst!

Für uns ist Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf kein „Kampf der Kulturen“, den die kurdische Bevölkerung stellvertretend für den Westen ausficht!

Für uns ist Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf eine antiimperialistische Solidarität GEGEN die Pläne der USA und der anderen reaktionären Regime in der Region!

Für uns ist Solidarität mit dem kurdischen Befreiungskampf daher vor allem die Solidarität mit der Revolution in Rojava!

Unser Job ist es NICHT hierzulande gegen Salafisten zu mobilisieren oder die Pseudo-Hilfe der USA oder Deutschlands gegen den IS abzufeiern: Das macht der Verfassungsschutz, der deutsche Staat oder bürgerliche Käseblätter schon auch ohne uns!

Unser Job ist es eben diesen inoffiziellen UnterstützerInnen des IS den Kampf anzusagen, d.h. die deutschen Waffenexporte anzugreifen, gegen die Kriege der USA auf die Straße zu gehen, den antimuslimischen Rassismus in unserer Gesellschaft zu bekämpfen und auch mit unseren muslimischen Klassenbrüdern und Schwestern gegen das Schweinesystem aufzustehen!

Unser Job ist es die Revolution in Rojava zu unterstützen! Für ein Ende der Repression gegen KurdInnen und Kurden hierzulande zu kämpfen und das Feuer der Revolution ins Herz der Bestie zu tragen, in der wir leben!

Eine deutsche Freiheitskämpferin in den kurdischen Reihen definierte die Aufgabe der linken hierzulande ganz genau:

„Ich würde mir wünschen, dass es in den Metropolen Bewegungen gäbe, die diesen Krieg angreifen, unmöglich machen. Einfach den Nachschub kappen. Ich weiß, es ist angesichts des Zustands in den Metropolen utopisch. Auch auf längere Sicht wird es so bleiben. Schade, das wäre was. Eine militante Bewegung, die die Kriegsmaschine lahmlegt.“

Lasst uns diese Idee Wirklichkeit werden lassen!

Weg mit dem PKK-Verbot!

Kampf dem deutschen und amerikanischen Imperialismus!

Sabotiert die westliche Kriegsmaschine!

Solidarität mit der Revolution in Rojava!



siempreffm.blogspot.de